

Psychologische Beratungsstelle für
Erziehungs-, Partnerschafts und Lebensfragen
Evang. Kirchenbezirk Neckargemünd Eberbach



Jahresbericht 2023



Marktplatz 10
69151 Neckargemünd
Tel. 06223 - 3135
pbs.neckargemuend@kbz.ekiba.de
www.pbs-neckargemuend.de

Mörikeweg 1
69181 Leimen
Tel. 06224 - 141 99 12
pbs.neckargemuend@kbz.ekiba.de
www.pbs-neckargemuend.de

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	3
Statistik Erziehungs- und Lebensberatung	6
Erziehungsberatung	11
Prävention.....	14
Beratung im Kindergarten (BIK) und in der Schule (BIS)	14
Schutzauftrag	15
Supervision	16
Gruppenangebote und Kurse	16
Vorträge und Veranstaltungen	17
Kooperation und Netzwerkarbeit	18
Lebensberatung	19
Weitere Leistungen	21
Mitarbeiter*innen.....	22
Konsultativ-Team	22
Supervision	22

Einleitung

Viele unsere Klientinnen und Klienten kontaktieren uns, weil im Rahmen von Übergängen Probleme aufgetreten sind oder sich verstärkt haben. Das kann der klassische Übergang vom Kindergarten in die Grundschule sein, aber ebenso ein familiärer Übergang, zum Beispiel bei Trennung der Eltern. Auch unsere Beratungsstelle befindet sich in einer Übergangsphase. Konkret befindet diese sich in den Jahren 2023 und 2024 in einer Phase zwischen zwei Übergängen. Zum einem direkt nach einem Übergang durch das Ausscheiden unseres langjährigen Leiters Robert Braun, der eine Reihe personeller und inhaltlicher Veränderungen nach sich gezogen hat. Zum 01.01.2025 ist die Beratungsstelle dann in einen grundlegenden Umbau der Erziehungsberatungslandschaft im Rhein-Neckar-Kreis involviert, der massive personelle, finanzielle, inhaltliche und räumlich Veränderungen mit sich bringen wird. Letzteres führt nicht zuletzt zur Aufgabe unserer Außenstelle in Leimen mit dem Ziel einen zweiten Standort in Eberbach zu errichten.

Die mit der Transformation verbundenen Aufgaben fallen mit einer seit Jahren enorm hohen und kontinuierlich weiter steigenden Anfragesituation von Seiten unserer Klient*innen zusammen. Schon seit vielen Jahren liegt unsere Beratungsstelle weit über den von der Bundeskonferenz für Erziehungsberatung 2010 erhobenen durchschnittlichen 116,3 Fällen pro Vollzeitkraft¹,

die oft als Referenz für einen angemessene Fallzahl angesetzt wird. Wir sehen die Menge der Anfragen an uns als Kompliment und Wertschätzung unserer Arbeit, drückt sie doch das hohe Vertrauen unserer Klient*innen aus, die uns sehr oft weiterempfehlen und auch selbst nach einigen Jahren häufig zu einer erneuten Beratung zurückkehren. Mit ca. 190 Fällen pro Vollzeitkraft sind wir jedoch im vergangenen Jahr an eine Grenze gestoßen, die eine weitere Ausweitung unserer Fallzahlen bei gleichzeitig hohem Qualitätsanspruch an unsere Arbeit ausschließt. Wir haben somit eine logische Höchstgrenze unseres Tätigkeitsumfangs erreicht. Eine weitere Steigerung ist, wenn überhaupt, erst nach einer Personalerhöhung denkbar.

Aus der Kombination von bevorstehendem und gerade zurückliegendem Übergang sowie einer enormen Anfragesituation ergab sich im vergangenen Jahr eine Situation, die starke Parallelen zu den oben beschriebenen Übergangssituationen unserer Klient*innen aufweist. Es ist dem hohen Engagement und der Arbeitsfreude der Mitarbeitenden sowie deren Fähigkeit und Wille, auch sehr anspruchsvolle Situationen gemeinsam als Team mit gegenseitiger Unterstützung zu lösen, zu verdanken, dass die Beratungsstelle Neckargemünd auch 2023 so vielen Klient*innen offen stand, um diese in schwierigen Lebenssituationen zu unterstützen.

¹ Bundeskonferenz für Erziehungsberatung (bke) (2022): Kapazitäten von Beratungsstellen. Orientierungswerte zur Reflexion

Statistik

In der Erziehungs- und Lebensberatung wurden im Berichtsjahr in 631 Fällen Beratungen durchgeführt. Dies ist die zweithöchste Fallzahl in der fast siebzigjährigen Geschichte unserer Beratungsstelle und eine weitere Steigerung unserer Fallzahlen im Vergleich zum bereits sehr hohen Wert im Jahr 2022 um ca. sieben Prozent. Infolge der hohen Nachfrage stiegen im Jahr 2023 die Wartezeiten zwischen Anmeldung und Erstgespräch spürbar an. Allerdings konnte immer noch 53 % der Klient*innen ein Erstgespräch innerhalb von zwei Wochen nach der Anmeldung angeboten werden (2022: 62 %). Der Anteil der Klient*innen, die länger als einen Monat auf ein Erstgespräch warteten, stieg von 6 % in Jahr 2022 auf 12 % im Jahr 2023. Trotz dieser Entwicklung handelt es sich aber noch immer um einen im psychosozialen Bereich außergewöhnlich schnellen Erstkontakt.

Unser fokussiertes Beratungskonzept ermöglichte es, dass in 85 % aller Beratungsfälle maximal fünf Termine ausreichten, um tragbare Problemlösungen zu erreichen. In diesem Punkt glich sich unsere Arbeitsweise wieder dem Stand vor der Pandemie an, nachdem in den Jahren 2020 bis 2022 ein Anstieg bei Ratsuchenden mit längerem Gesprächsbedarf zu verzeichnen war. Auf vorpandemischen Niveau befand sich im vergangenen Jahr auch die Nachfrage nach digitalen Beratungsangeboten, die nur selten nachgefragt werden.

In der Erziehungsberatung fanden in 569 Fällen Beratungen statt. Nahezu die Hälfte der Beratungsanlässe (49 %) wurden im Bereich von Belastungen durch familiäre Konflikte verortet.

Hinzu kamen insbesondere Sorgen um die Entwicklung der Kinder (24 %) und Belastungen der Kinder durch Problemlagen der Eltern (14 %).

Prävention

Mitte des Jahres konnten wir, mit finanzieller Hilfe der Kirchenbezirke Neckargemünd-Eberbach und Südliche Kurpfalz, durch zusätzliche Stundendeputate unser in den Jahren 2020-2022 durchgeführtes Kirchenkompassprojekt „Begegnung.Bildung.Beratung.“ wieder aufnehmen. In drei evangelischen Kindertagesstätten werden hierdurch bis Ende 2024 wieder Beratungen, Vorträge und Elterngruppen in hoher Frequenz angeboten. Wir sind den beiden Kirchenbezirken sehr dankbar, dass sie uns die Fortführung unseres Projekts ermöglicht haben, da wir diesen intensiven und frühzeitigen Kontakt zu den Eltern als sehr hilfreich erleben, um einer Chronifizierung der Probleme in den Familien vorzubeugen.

In niedrigerer Frequenz bieten wird auch in vielen anderen Kindertageseinrichtungen sowie in Schulen Beratungen vor Ort an. Dieses Angebot erfährt im Vorschulbereich eine kontinuierliche Ausweitung. Dem steht an Schulen ein kontinuierlicher Rückgang gegenüber. Letzteres könnte dem deutlichen Ausbau der Schulsozialarbeit geschuldet sein, durch den mittlerweile in fast allen Schulen in unserem Einzugsgebiet eine kompetente beratende Fachkraft vor Ort verfügbar ist. Hierdurch wird die Beratungsstelle an Schulen weniger oft benötigt und kann sich auf die stark angefragten Angebote im Vorschulbereich konzentrieren.

Inhaltliche Entwicklungen

Im Zuge der durch den Rhein-Neckar-Kreis angestoßenen Neukonzeptionierung der Erziehungsberatungsstellen bieten alle Beratungsstellen im Rhein-Neckar-Kreis ab dem Jahr 2025 entwicklungspsychologische Beratungen an. Hierbei handelt es sich um ein videogestütztes Angebot zur Förderung der elterlichen Feinfühligkeit in den ersten drei Lebensjahren.² Die Mitarbeitenden der Beratungsstelle konnten die Weiterbildung für dieses Angebot im Laufe des Jahres 2023 abschließen. Über das demnächst verpflichtende Angebot für Kinder bis drei Jahre hinaus haben sich Mitarbeitende in einem videogestützten Beratungsformat für Kinder zwischen vier und zehn Jahren fortgebildet (EBT)³. In beiden Verfahren wurden bereits 2023, also deutlich vor dem ursprünglich geplanten Angebotsstart, Beratungen für erste Familien angeboten, um diese effizienter unterstützen zu können. Beide Angebote sollen kontinuierlich weiter ausgebaut werden.

Große Veränderungen erfuhr im abgelaufenen Jahr auch unser Gruppen- und Vortragsprogramm. Bereits gestartet sind neu entwickelte Gruppen für Eltern von Kindern mit ADHS. Neue

Gruppen für getrenntlebende Eltern sowie bei Leistungsproblemen sind ebenso in Vorbereitung, wie eine Gruppe für Vorschulkinder mit sozialen Problemen. Auch das Vortragsprogramm wurde um Vorträge zum Thema Glück und Stress erweitert.

Personelle Entwicklungen

Im Juni 2023 hat Sigrid Ower unser Team aufgrund einer Elternzeit vorübergehend verlassen. Wir freuen uns sehr, dass wir mit Julia Antoni eine kompetente und hoch engagierte Vertreterin für sie finden konnten. Ebenfalls freuen wir uns sehr darüber, dass seit Juni 2023 Kerstin Pott wieder Teil unseres Teams ist. Frau Pott war bereits von 2019 bis 2021 als Elternzeitvertretung in unserer Beratungsstelle beschäftigt.

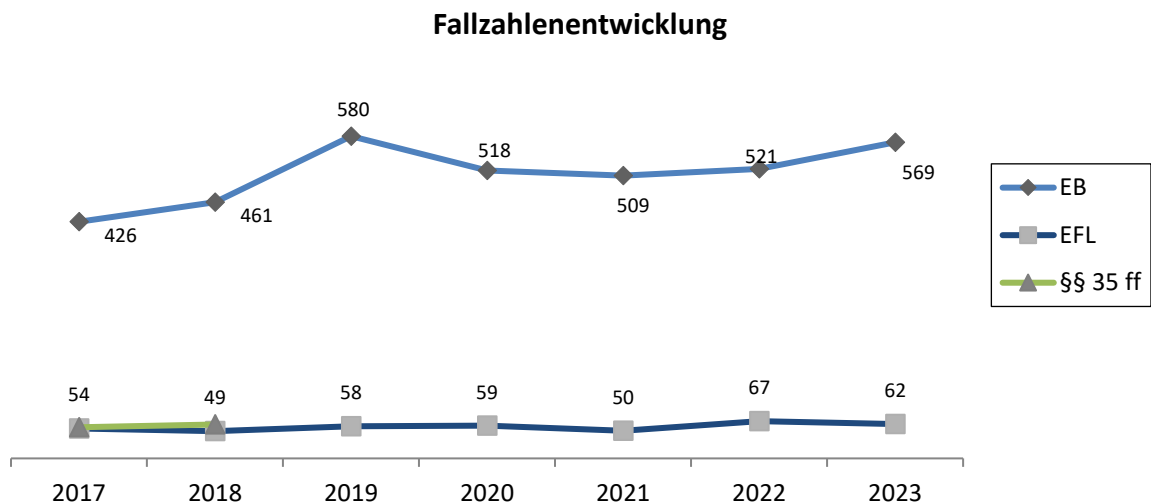
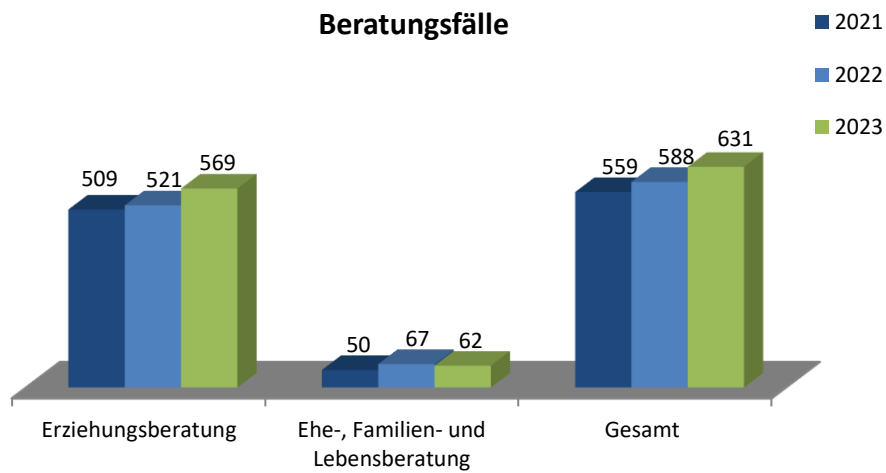
Ein herzliches Dankeschön gilt unserem Träger, dem evangelischen Kirchenbezirk Neckargemünd-Eberbach sowie der evangelischen Landeskirche in Baden und dem öffentlichen Jugendhilfeträger, dem Rhein-Neckar-Kreis, mit deren finanzieller Unterstützung die wichtige Arbeit der Psychologischen Beratung für Kinder, Eltern und andere Menschen erst möglich ist.

² Ziegenhain, U., Fries, M., Bütow, B., & Derksen, B. (2004). Entwicklungspsychologische Beratung für junge Eltern. Grundlagen und Handlungskonzepte für die Jugendhilfe. Juventa.

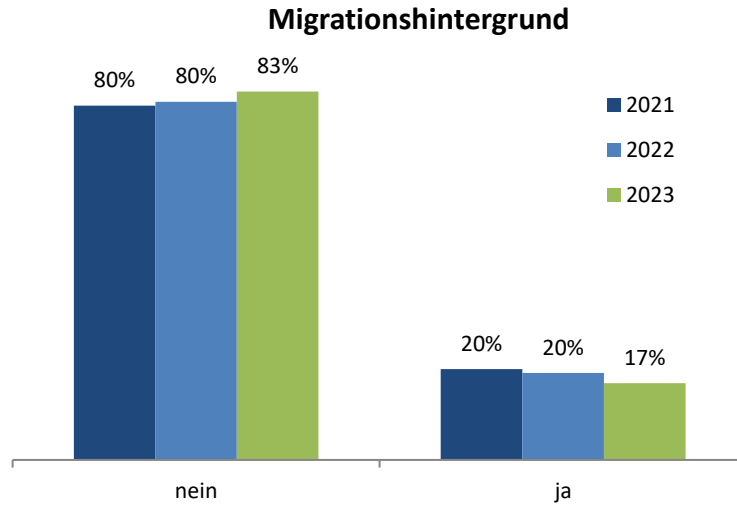
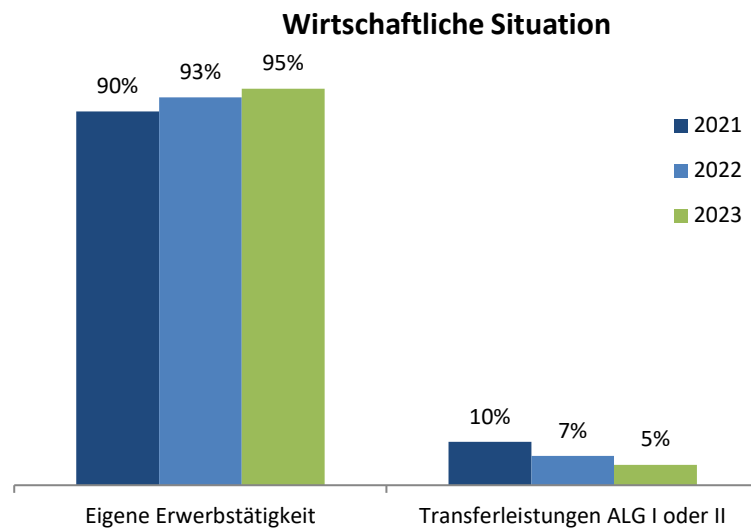
³ Gloger-Tippelt, G., Ziegenhain, U., Künster, A. K., & Izat, Y. (2014). Entwicklungspsychologische Beziehungstherapie (EBT) 4-10-Ein bindungsorientiertes psychotherapeutisches Modul zur Förderung der Beziehung zwischen Eltern und ihren Kindern im Vor- und Grundschulalter. In Psychotherapie Forum (Vol. 19, No. 2, pp. 50-59).

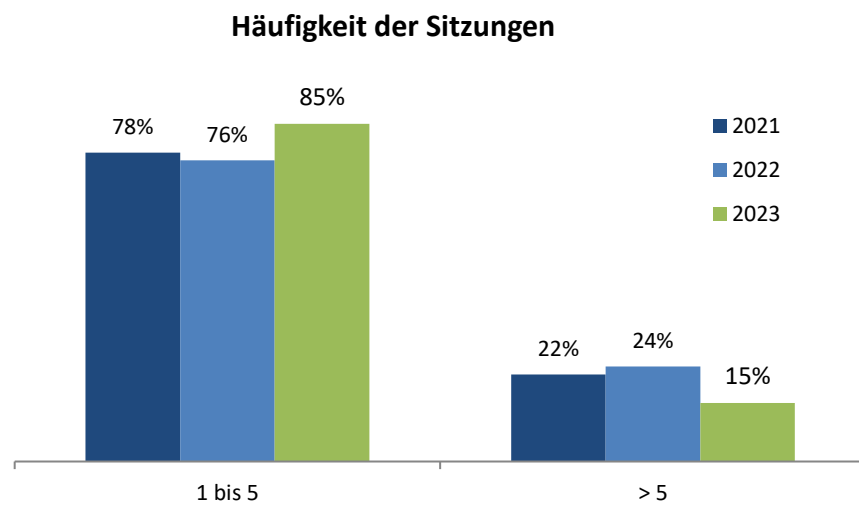
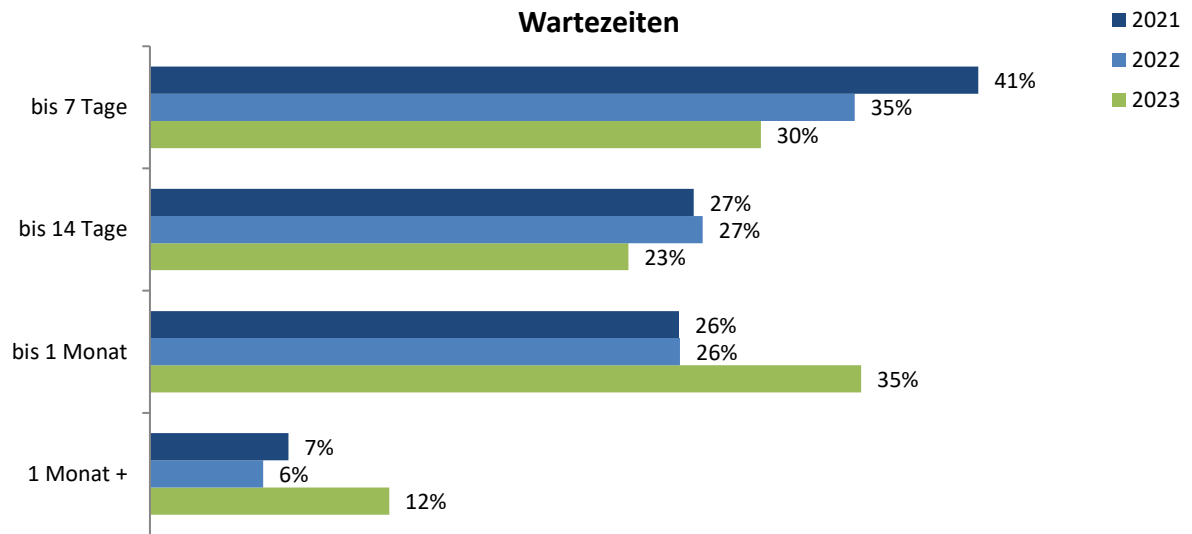
Statistik Erziehungs- und Lebensberatung

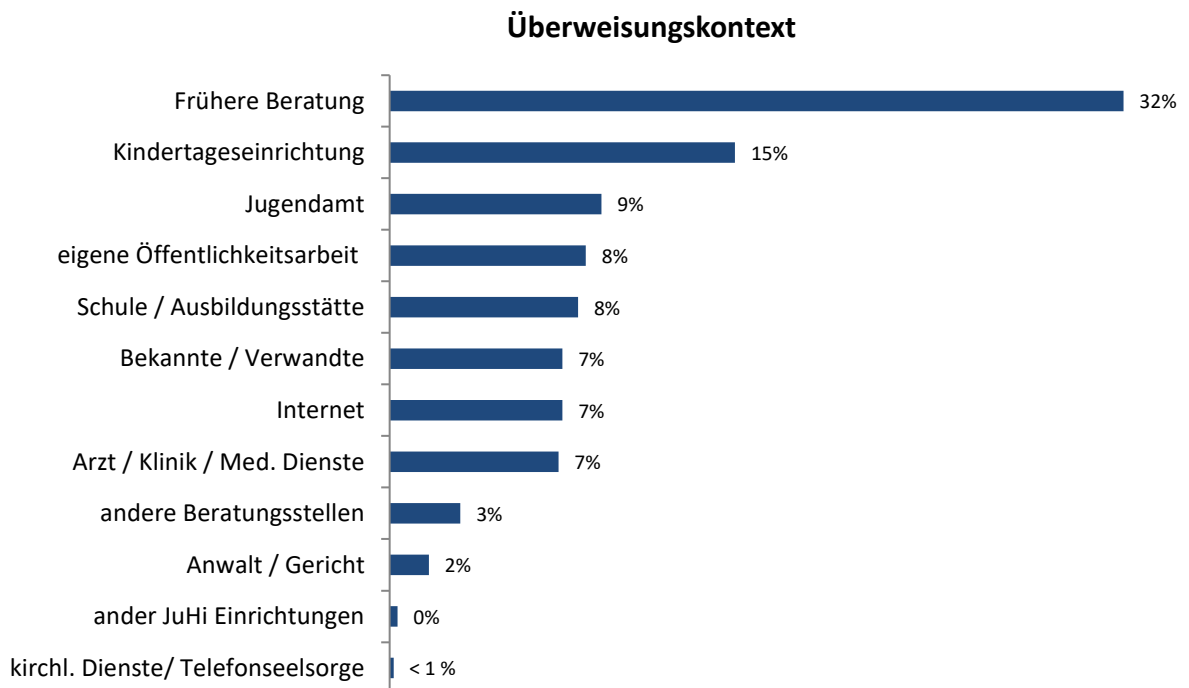
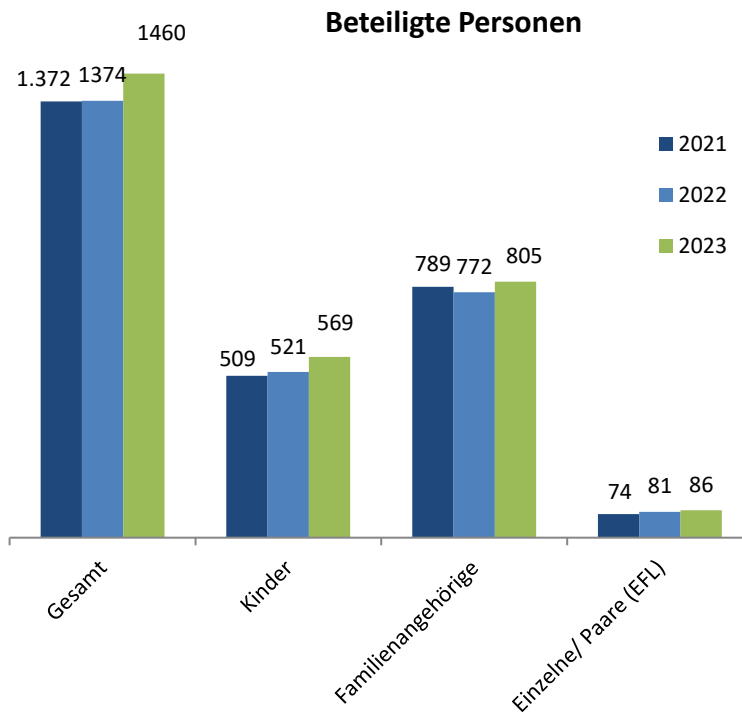
Gesamtberatung⁴



⁴ Aufgrund von Rundungsdifferenzen kann es in den Gesamtprozentangaben zu geringfügigen Abweichungen kommen. Dies kann sich auch auf die Darstellung der Grafiken auswirken.

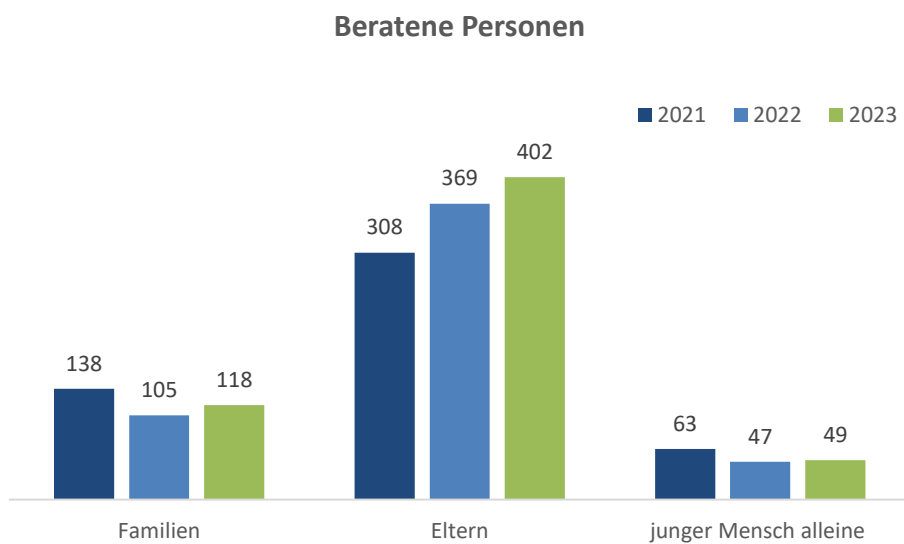
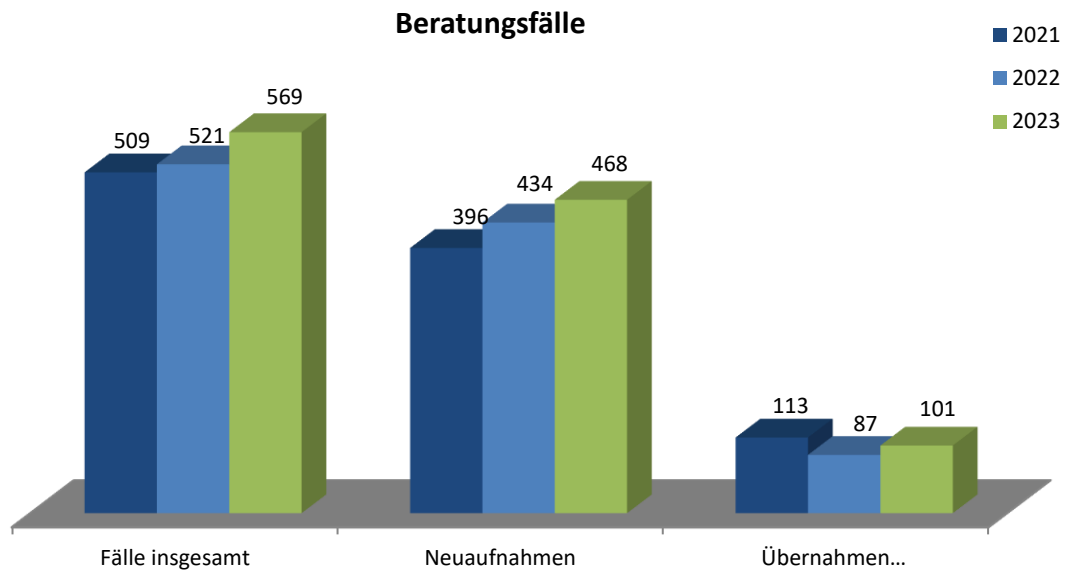






	EB	EFL	gesamt
Angelbachtal	2	1	3
Bammental	55	6	61
Dielheim	1	2	3
Eberbach	22	3	25
Epfenbach		1	1
Eschelbronn	2		2
Gaiberg	17		17
Heddesbach	2		2
Heiligkreuzsteinach	11		11
Hockenheim	1		1
Ketsch	1		1
Leimen	87	4	91
Lobbach	12	1	13
Mauer	39	2	41
Malsch	1		1
Meckesheim	37	2	39
Neckargemünd	157	22	179
Neckarbischofsheim	1		1
Neidenstein	3		3
Nußloch	5	1	6
Plankstadt	1		1
Reichartshausen	5		5
Sandhausen	4		4
Schatthausen		1	1
Schönau	21	1	22
Schönbrunn	5	2	7
Schwetzingen	1		1
Sinsheim	1		1
Spechbach	5		5
St. Leon-Rot	1		1
Waibstadt	2		2
Wiesenbach	35	1	36
Wiesloch	3		3
Wilhelmsfeld	21	1	22
Zuzenhausen	2	1	3
Elztal	1		1
Fahrenbach	1		1
Heidelberg	2	4	6
Hirschhorn		1	1
Neckargerach		1	1
Neckarsteinach		3	3
Neunkirchen	1		1
Östringen	1		1
Schefflenz		1	1
Gesamt	569	62	631

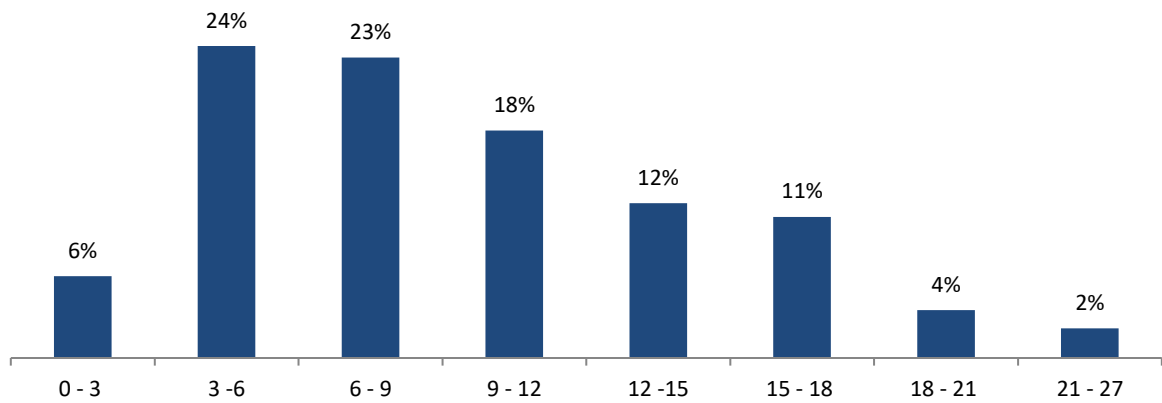
Erziehungsberatung



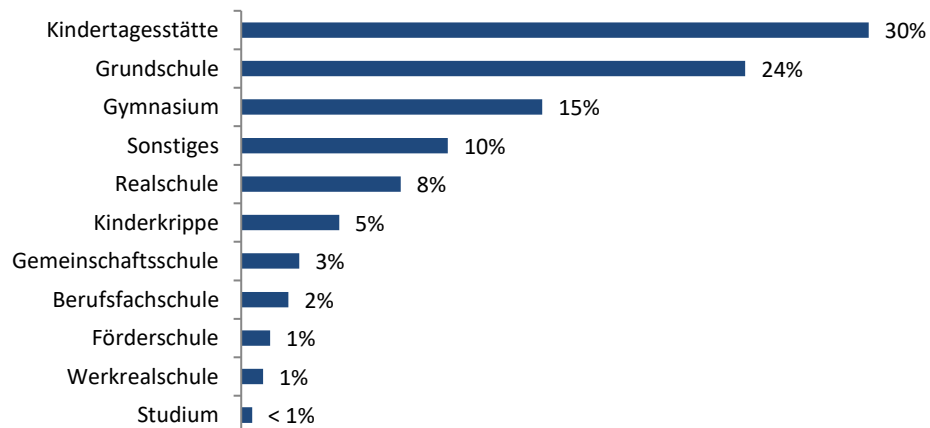
Verteilung nach Geschlecht



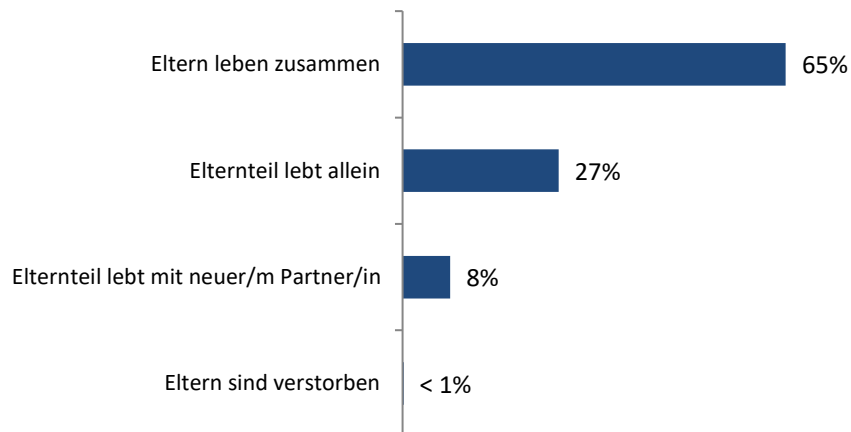
Altersverteilung



Bildungssituation

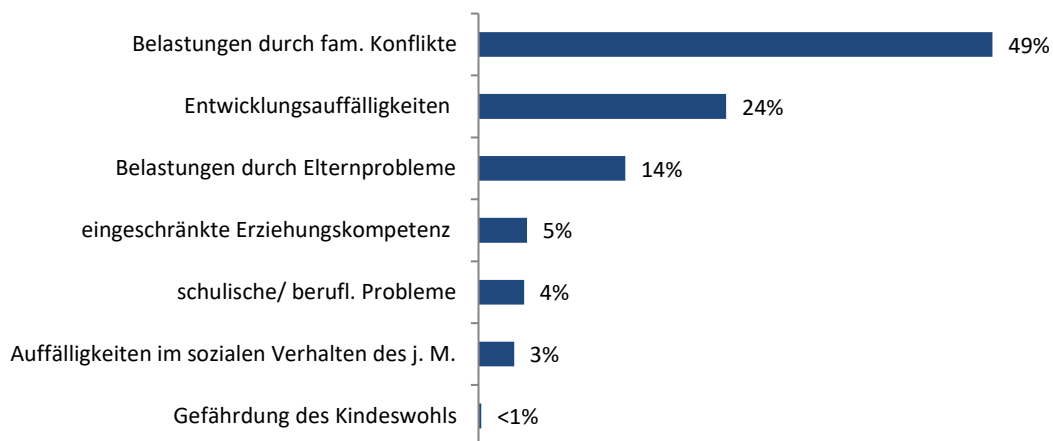


Situation der Herkunftsfamilie



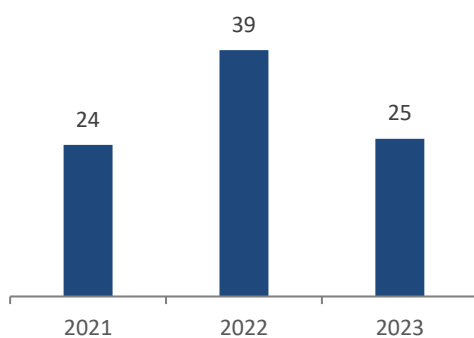
Anlässe/ Gründe für Beratung

(2 Nennungen möglich)



Beratungen nach § 156 FamFG

Elternkonsens



Hierbei handelt es sich um Beratungen mit Elternpaaren, die im Zuge von familiengerichtlichen Verfahren Beratung in Anspruch nahmen.

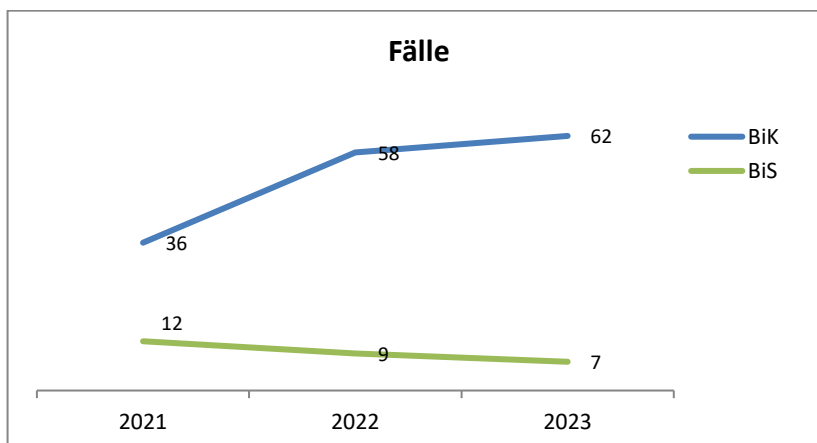
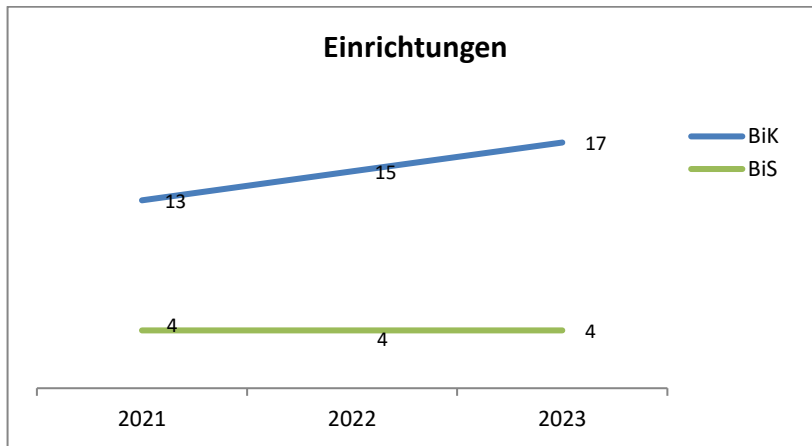
Nicht enthalten sind Beratung in Fragen von Trennung und Scheidung nach § 17 (2) SGB IIX, welche nicht im Zusammenhang mit einem familiengerichtlichen Verfahren stehen.

Prävention

Beratung im Kindergarten (BIK) und in der Schule (BIS)

Vor einigen Jahren hatten wir damit begonnen, Kurzberatung in Kindertagesstätten anzubieten. Eltern sollte durch Beratung vor Ort der Zugang zu Erziehungsberatung erleichtert werden.

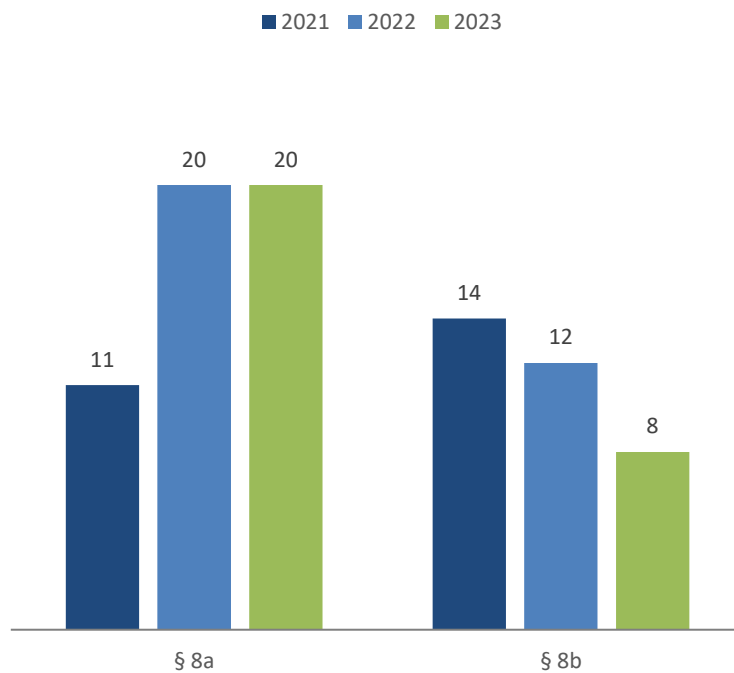
Inzwischen hat sich dieses Angebot weiterentwickelt. Regelmäßig, d.h. im 4 - 6- wöchigen Abstand sind wir in kooperierenden Kindergärten und Schulen zur Beratung. Wenn Termine einmal nicht von Eltern belegt sind, nutzen diese Erzieher*innen bzw. Lehrkräfte gern für Fallbesprechungen.



Schutzauftrag

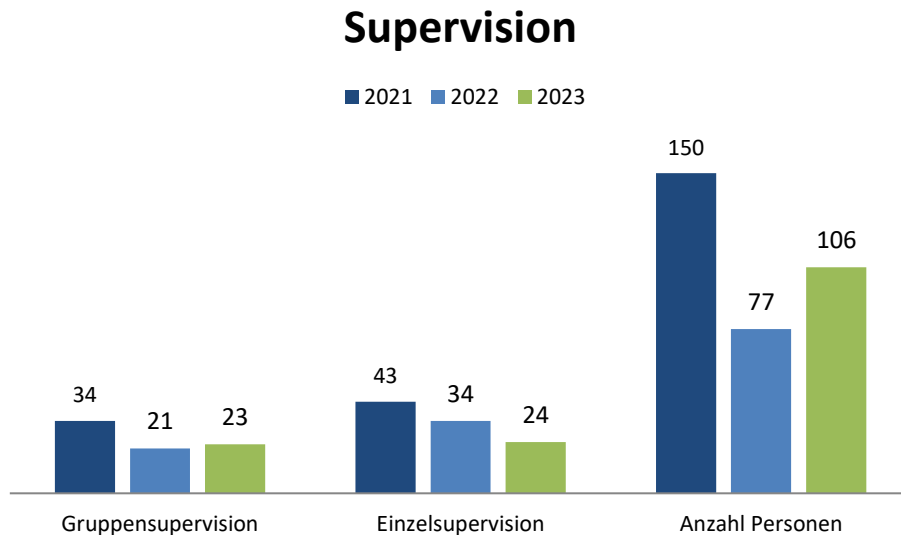
Als insoweit erfahrene Fachkräfte (ieF) beraten wir Personen, die beruflich in Kontakt mit Kindern oder Jugendlichen stehen, bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung

Schutzauftrag



Supervision

Ein Angebot für Einzelpersonen und Teams aus Kindergärten, Schulen u.a. sozialpädagogischen Arbeitsfeldern.



Gruppenangebote und Kurse

Im Berichtsjahr haben wir folgende Gruppen durchgeführt:

Gruppen/ Kurse	Personen
„Kinder stärken“ 2 Gruppen für Eltern in besonderen Lebenslagen	10
„MuTiger Training“ - soziale Gruppenarbeit mit ängstlichen und schüchternen Kindern und ihren Eltern	6
„Meine Eltern leben getrennt ...“ Gruppe für Kinder und Eltern	6
ADHS Elterngruppe 2 Gruppen	13
Gesamt	35

Vorträge und Veranstaltungen

Im Rahmen unserer Öffentlichkeitsarbeit kamen wir nachstehenden Anfragen nach Vorträgen, Podien und der Mitwirkung bei Elternabenden nach.

An diesen 7 Veranstaltungen nahmen mehr als 128 **Personen** teil.

- „Grenzen - Nähe - Selbstfürsorge“
- Kinder brauchen Grenzen - Eltern auch
- „Wie umarme ich einen Tiger?“ - Anregungen für Eltern rund um die Pubertät
2 Vorträge
- „Kinder stärken“
2 Vorträge
- Kindliche Ängste
- Anwendungsfeld der Psychologie - Psychologische Beratung (Psychologisches Institut HD)

Kooperation und Netzwerkarbeit

Vernetzung und Zusammenarbeit mit Einrichtungen und in Gremien ist unerlässlich für unsere fallübergreifende Ausrichtung. Unsere Mitarbeiter*innen haben an nachfolgenden Arbeitskreisen, Tagungen und Ausschüssen teilgenommen.

Arbeitskreise

- AK⁵ der Psychologischen Beratungsstellen im RNK
- AK Fachaustausch der insoweit erfahrenen Fachkräfte (ieF)
- AK Gewalt gegen Kinder
- AK Neckargemünder Beratungsstellen
- Arbeitskreis der Kinder- und Jugendhilfe im Rhein-Neckar-Kreis (AK78)

Ausschüsse

- Bezirksdiakonieausschuss
- Bezirkssynode im evang. Kirchenbezirk Neckargemünd- Eberbach
- Diakonieverbandsversammlung RNK
- Integrierter Diagnose und Behandlungsverbund bei dysfunktionalem Mediengebrauch (IDBB)

Jährlicher Austausch

- Fachkräfte im Kontext Jugendhilfe Leimen
- Mitarbeiter*innen ASD Neckargemünd
- Schulsozialarbeiter*innen SRH Neckargemünd

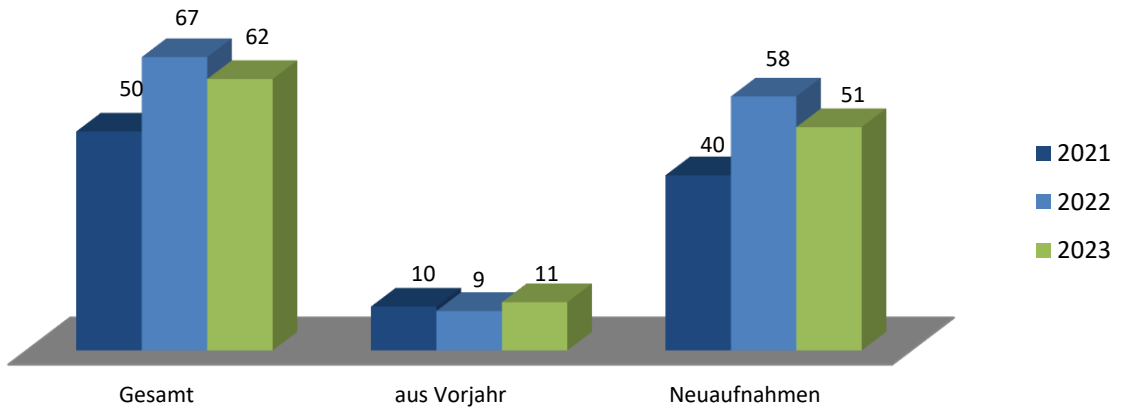
Tagungen, Konferenzen und Treffen

- Jahrestagung der Mitarbeitenden der psychol. Beratungsstellen in der ev. Landeskirche in Baden
- Konferenz der Stellenleitungen der psychologischen Beratungsstellen in der ev. Landeskirche in Baden
- Konferenz der Träger und Leitungen der psychologischen Beratungsstellen im RNK
- LAG Regionaltreffen Nordbaden

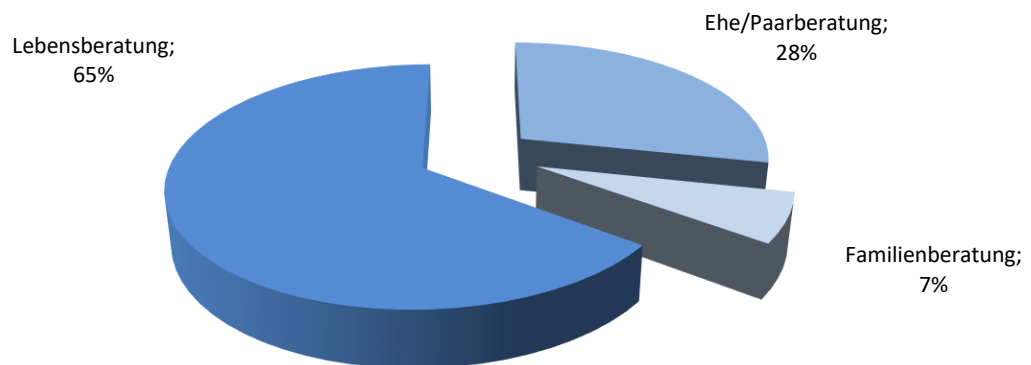
⁵ AK = Arbeitskreis

Lebensberatung

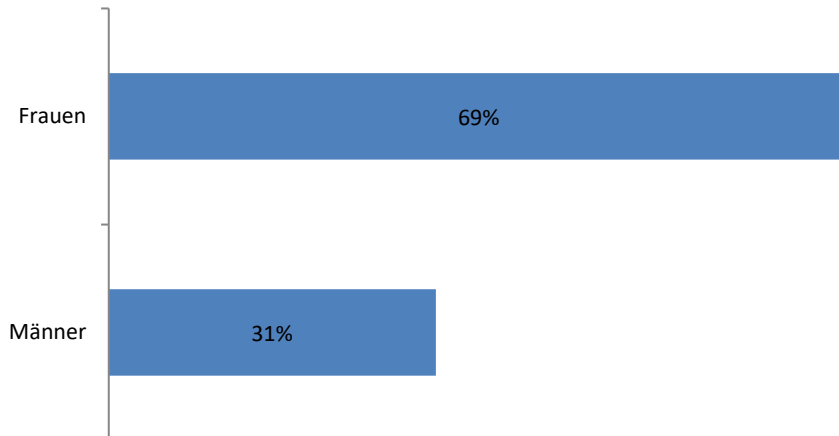
Beratungsfälle



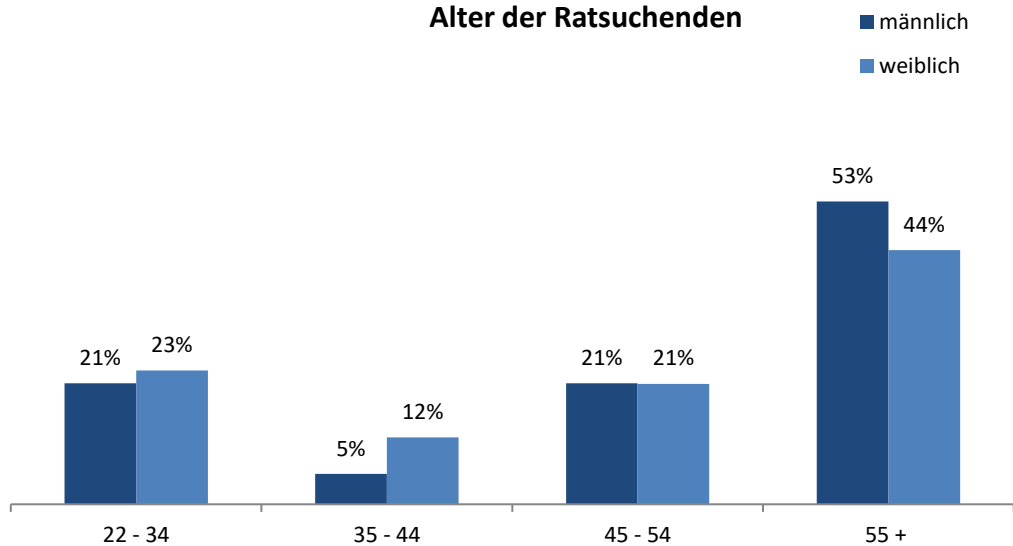
Schwerpunkt der Beratung



Verteilung nach Geschlecht

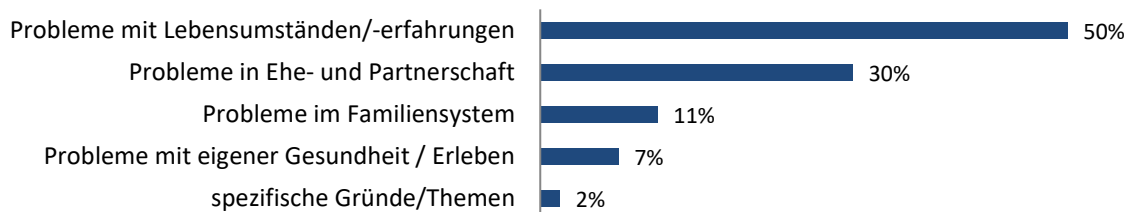


Alter der Ratsuchenden



Gründe/ Anlässe für Beratung

(2 Nennungen möglich)



Weitere Leistungen⁶

Über unsere Kernaufgaben hinaus erbringen wir weitere Leistungen:

- Aufsuchende Familientherapie (AFT), § 27,2 SGB VIII
- Begleiteter Umgang, § 1684,4 BGB

	2021	2022	2023
Aufsuchende Familientherapie (AFT)	3	3	1
begleiteter Umgang (bU)	5	5	5
Gesamt	8	8	6

⁶ Aufsuchende Familientherapien und begleitete Umgänge werden ausschließlich von dem vom Träger finanzierten Stellendeputat erbracht.

Mitarbeiter*innen

Stefan Jooß, Psych. M.Sc.	Systemische Therapie Leiter der Beratungsstelle
Sonja Hill-Kloß, Dipl.-Psych. Sonja	Systemische Therapie
Sigrid Ower, Soz.päd. B.A. (ab 25.10.2023 in Elternzeit)	Systemische Therapie
Julia Antoni, M.A. Soziale Arbeit (ab 01.09.2023)	Psychosoziale Beratung
Mina Schäfer, Psych. M.Sc.	Systemische Therapie
Zübeyde Turac-Schütze, Soz.päd. B.A.	Systemische Therapie
Kerstin Pott, Dipl. - Soz. Päd. (ab 01.06.2023)	Systemische Therapie
Baune, Ursula	Teamassistentin

Konsultativ-Team

Lorenz, Dr.med. Andreas	Facharzt für Kinderheilkunde
-------------------------	------------------------------

Supervision

Zisterer-Schick, Monika	Dipl. - Psychologin
-------------------------	---------------------